

wenig verschlagen⁹ gemacht, so werden doch alle Caluinische Sacramentschwermer allenthalben den neuen Wittebergischen Catechismus mit freuden annemen vnd zu demselbigen als zu jrer eigener lehre sich nur gar gerne bekennen. So ist auch das offenbar, was Lutherus in seinen schrifftten – als
 5 im Buch „Das diese wort noch feste stehen“, item in seinem grossen Bekenntnis, auch im letzten bekentnis vom Abendmal¹⁰ – wider die Sacramentschwermer aus Gottes Wort von der person Christi, von der Exaltation¹¹ seiner menschlichen natur, von seiner Himmelfart vnd vom sitzen zur rechten hand Gottes gestritten hat, das dasselbige in dem neuen Wittebergischen
 10 Catechismo in gemelten articulis ex professo¹² verworffen vnd verdampt wird vnd dagegen in allen denen artickeln gesetzt vnd verteidiget wird die meinung, welcher Zwinglius vnd Caluinus allewege zum fundament jrer Sacra-[B 1v:]mentschwermerey geleret haben. Vnd das gibt der augenschein klerlich, wenn man nur vorermelte schrifte Lutheri vnd Zwinglij vnd
 15 Caluini disputationes von der menschlichen natur in Christo, von seiner Himmelfart vnd sitzen zur rechten hand Gottes¹³ gegen diesem neuen Wittebergischen Catechismo helt. Denn das man gleichwol Lutheri namen gedenckt vnd in reuerendum uirum nennet, ist gleich wie jener, da er mit spiessen vnd stangen kam, sagte: „Aue Rabbi“¹⁴ etc.
 20 Das aber solchs nicht per suspicionem oder calumniam¹⁵ dem neuen Wittebergischen Catechismo zugemessen werde, ist augenscheinlich klar. Denn am 77. blate¹⁶ erkleren sie den Artickel von der Himmelfart Christi also, das Christus mit seinem leibe an einem orte sein müsse, vnd solches zu bestetigen, begehen sie ein offentlich crimen falsi,¹⁷ indem sie den spruch Petri

⁹ verborgen, listig; vgl. Art. verschlagen 14), in: DWb 25, 1091–1096.

¹⁰ Vgl. Martin Luther, Daß diese Wort Christi „Das ist mein Leib“ noch fest stehen, wider die Schwärmgeister (1527), in: WA 23, 64–283; Martin Luther, Vom Abendmahl Christi. Bekenntnis (1528), in: WA 26, 261–509; Martin Luther, Kurzes Bekenntnis vom heiligen Sakrament (1544), in: WA 54, 141–167.

¹¹ Erhöhung.

¹² unverhohlen.

¹³ Vgl. hierzu etwa die Schriften Calvins, die er im Verlaufe des zweiten Abendmahlsstreit gegen den Hamburger Hauptpastor an St. Katharinen, Joachim Westphal (1510–1574), veröffentlichte: Defensio doctrinae de sacramentis (1555), in: OS 2, 259–287; Secunda defensio contra Westphalum (1556), in: CR 37 (= CO 9), 41–120; Ultima admonitio ad Westphalum (1557), in: CR 37 (= CO 9), 137–252, sowie Dilucida explicatio de vera participatione carnis et sanguinis Christi ad discutiendas Heshusii nebulas (1561), in: CR 37 (= CO 9), 457–524.

¹⁴ Mt 26,49. Chemnitz unterstellt damit den Autoren des „Wittenberger Katechismus“, den Namen Luthers nur unaufrichtig und in verräterischer Absicht anzuführen.

¹⁵ als Verdächtigung oder Verleumdung.

¹⁶ Die Verweise auf die Blattzählung des „Wittenberger Katechismus“ in dieser Schrift entsprechen durchgehend dem Druck Catechesis CONTINENS EXPLICATIONEM SIMPLICEM, ET breuem, DECALOGI: SYMBOLI APOSTOLICI: ORATIONIS DOMINICAE: DOCTRINAE DE POENITENTIA: ET SACRAMENTIS, Wittenberg 1571 (VD 16 C 1551). Vgl. „Wittenberger Katechismus“ (VD 16 C 1552), unsere Ausgabe, Nr. 2: Wittenberger Katechismus (1570), 94–288.

¹⁷ Fälschung, Betrug.